

Das dankbare Kind.

Konrad und **Christine** verloren frühzeitig beide Eltern. Eine Unverwandte, die eine Witwe war, und selbst nicht viel zum Besten hatte, nahm beide Waisen zu sich, und erzog sie mit aller Liebe und Sorgfalt. **Konrad** machte ihr vieles zu schaffen.

Als beide schon fast erwachsen waren, brachte sie ihre Pflegmutter in ein christliches Haus in Dienst; da konnten sie sich vieles erwaren, besonders **Konrad**, der älter und stark an Kräften war.

Es vergiengen zwei Jahre, da fiel die gute Witwe über eine Stiege herab, und zerbrach sich den Arm und das Bein.

Sobald dieses **Christine** erfuhr, hielt sie bei ihrem Herrn an, daß er sie auf eine kurze Zeit ihres Dienstes entlassen möchte, damit sie ihrer größten Wohlthäterin aufwarten könnte; ihr Herr willigte nicht nur gern ein, sondern er versprach auch, daß er ihr indessen an dem Lohne nichts entgelten lassen wolle.

Christine blieb sieben Wochen lang bei der kranken Base; sie pflegte diese mit aller Sorgfalt, wie ihre eigene Mutter, und bezahlte sogar von ihrem durch harte Arbeit verdienten Gelde alles, was die Kranke nothig hatte.